Freitag, 15. November. (Morgen-Ausgabe.)

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7602. Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiser. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rℓ 15 Sgr. Auswärts 1 Rℓ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhand. 1872.

## Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Hamburg, 13. Nov. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Kiel, Eckernförde und Flensburg haben dort große Ueberfluthungen stattgefunden; die Nachrichten sind jedoch der theilweise zerstörten telegraphischen Verbindung wegen bis jetzt sehr unvollständig. Von allerwärts gehen Nachrichten über einen sehr heftigen Nord-Ost-Sturm mit Schneefall ein.

Lübeck, 13. Novbr. Die Trave ist über die Ufer getreten und hat mehrere Stadttheile überfluthet. Das Hauptzollamt, die Druckerei der Eisenbahnzeitung, mehrere Waarenhäuser sind vollständig unter Wasser gesetzt. Kähne, Balkenflösse, Bretter treiben stromaufwärts. Der durch die Ueberfluthung angerichtete Schaden ist ein sehr beträchtlicher. Auch aus Travemünde wird von einer großen Ueberschwemmung gemeldet.

Pest, 13. Nov. Der zwischen dem österreichischen und rumänischen Consul über den Anschluß der ungarischen an die rumänischen Eisenbahnen abgeschlossene Vertrag wurde heute vom Ministerpräsidenten vorgelegt.

Lemberg, 13. Nov. Von der Fraction der Ruthenen wurde der Antrag auf Erlaß einer Resolution, welche sich für die directe Wahl der Reichsrathsmitglieder ausspricht, eingebracht, die Dringlichkeit des Antrags von der Versammlung aber abgelehnt.

## Deutschland.

*×* Berlin, 13. Nov. Ultramontane Landboten befleißigen sich, düstere Gerüchte über ein deutsch-italienisches Schutz- und Trutzbündniß gegen den unvermeidlich hereinbrechenden Revanchekrieg in Umlauf zu setzen. Sie prophezeien die Nichtbezahlung der vierten und fünften Milliarde der französischen Kriegsschuld, das Scheitern der deutschen Diplomatie, um Rußland und Oesterreich zum Offensivbündniß gegen Frankreich zu bewegen und sehen in den europäischen Rüstungen die positiven Anzeichen eines allgemeinen Blutbades, in welchem die unchristlichen Dynasten mit ihren staatlichen Eintagsschöpfungen untergehen werden. Der Zorn unserer Schwarzen begnügt sich jedoch nicht mit der bloßen Prophezeiung. Sie lassen bereits die maßgebenden Regionen mit Herzbeklemmungen die militärische Organisation Frankreichs beobachten, welche die active Armee in 12 Territorial-Divisionen und 4 Ergänzungs-Corps für Paris, Lyon und Algier eintheilt. Nicht weniger erschreckend finden die Clerikalen die Reorganisirung des französischen Offizier-Corps; diese Maßregel habe man hier stets am meisten gefürchtet. Dazu komme die Schürung des Hasses gegen Deutschland in der französischen Armee, welcher dort rücksichtlos betrieben wird... Die Ultramontanen müssen jedenfalls ihre Kundschafter in der französischen Armee haben (wie wir hören, sind es fromme Elsässer), um mit diesen Resultaten ihres Spioniersystems die Collegen am Dönhofsplatze in Besorgniß zu setzen. Der Zweck dieser Einschüchterungsmethode ist jedoch so ostensibel, daß die Abstimmung über die neue Kreisordnungs-Vorlage nicht dadurch alterirt werden kann. Man rechnet heute in Abgeordnetenkreisen, daß die Oppositionsziffer bezüglich der Abstimmung über das Ganze des Gesetzes 25—30 Votanten weniger zählen wird, als bei der Abstimmung über die frühere Vorlage. — Auf den Sitzen des Abgeordnetenhauses zählt man nicht wenige unserer Landboten, die aus den halben officiellen und officiösen Worten zu ganzen Thaten gelangen möchten. Vielleicht schlägt die sonst gute Stimmung beim Wiederzusammentritte der Versammlung noch in der letzten Stunde um. Auf dem linken Flügel der Nationalliberalen und innerhalb der Fortschrittspartei geben sich solche Symptome kund. Sie gefährden nicht den Compromiß betreffs der umgeänderten Kreisordnung, weil auch die Fortschrittspartei den Bericht ihrer Commissions-Mitglieder (Abg. Bender und Häbler) in der gestrigen Fractions-Versammlung wohlwollend, wenn auch ohne Beschlüsse zu fassen, angenommen hat. Aber einem Aufschube der Pairs-Ernennungen oder der Vertagung der organischen Herrenhausreform würde unsere Linke ein Mißtrauensvotum entgegensetzen, dessen Tragweite man in der Wilhelmsstraße wohl bedenken sollte.

— Die gestrige Wahl des Grafen Brühl zum zweiten Vice-Präsidenten des Herrenhauses ist lediglich dem Umstande zu verdanken, daß fünf Mitglieder der neuen Fraction sich während der Abstimmung entfernt hatten. Das ist eine sehr bedauerliche Wahrnehmung. Nur vier Stimmen fehlten bei dem letzten Wahlgang dem Candidaten der linken Seite des Herrenhauses, Herrn v. Bernuth. Diese vier Stimmen wären vorhanden gewesen, wenn die Partei in allen ihren Mitgliedern fest ausgehalten hätte. Ein solches festes Aushalten gehört aber zum Wesen einer politischen Partei.

— Ueber die Grundlage und über den Zweck der socialen Conferenz will ein Wiener Berichterstatter des „Mährischen Correspondenten" Genaueres wissen. Er erzählt, daß zwei offizielle Schriftstücke existiren, ein österreichisches Memorandum und ein preußisches Exposé. Beide Schriftstücke erblicken die Aufgabe des Staates nicht in polizeilichen Vorkehrungen gegen die „Internationale", sondern vielmehr in der Geltendmachung der staatlichen Fürsorge für die Beseitigung thatsächlicher Mißstände, sowie für die Regelung der in den letzten Jahren chaotisch gewordenen Arbeitsverhältnisse, wobei die Interessen der Arbeitnehmer wie der Arbeitgeber gleiche Berücksichtigung finden sollen. Nicht auf staatspolizeilichem Gebiete, sondern vorwiegend auf dem Gebiete der inneren Gesetzgebung und Verwaltung würden sich die Conferenzen bewegen und werde man namentlich die Constatirung der beiderseitigen Verhältnisse, Gesetzgebungen und bisherigen staatlichen Vorkehrungen, die Ermittelung etwaiger Lücken und Bedürfnisse, sowie die Vereinbarung der zu ihrer Ausfüllung nothwendigen Schritte in's Auge fassen.

— Der „Gazeta Narodowa" ist die bemerkenswerthe Notiz zu verdanken: „Der Uebergang polnischer Dörfer in deutsche Hände dauert fort. Keine Woche vergeht, wo wir (Polen) nicht ein Stück Terrain verlieren. Kühnlich darf behauptet werden, daß von zehn polnischen Dörfern, die in deutsche Hände kommen, kaum zwei wieder zu uns zurückkommen." „Die Ursache dieses traurigen Verhältnisses", sagt die „Narodowa", „ist zu bekannt, um noch genannt zu werden."

— Verschiedene Blätter bringende folgende Nachricht: „Ein Consortium von drei Personen kaufte von der Militairverwaltung für 180,000 Rℓ erbeutete französische Militär-Effecten, Kleidungsstücke und Lederzeug und verkaufte wieder alles der französischen Regierung für 1,200,000 Francs."

München, 11. Nov. Die allgemein erwachte Besorgniß um die der Spitzederschen Bank anvertrauten Einlagen hat eine wahre Bestürzung im betheiligten Publikum hervorgerufen und der Andrang von Inhabern bereits oder in kürzerer Frist fälliger Wechsel, die noch retten möchten, was zu retten ist, ist seit heute Morgen ein ungeheurer geworden. Es verlautet, daß bis Mittag circa 2 Millionen Gulden reclamirt wurden, freilich nicht mit vollständigem Erfolge, da nunmehr so manche anfangs unbeachtete Clauseln in den Schuldurkunden eine für die Bankinhaberin eben so vortheilhafte als für die Gläubiger verhängnißvolle Wirkung üben. Die Spitzeder hat sich, um den letzten Versuch, die letzte Katastrophe noch aufzuhalten, zu machen, bereit erklärt, gewisse Kategorien ihrer Wechsel, die ihr durch den von Gläubigern legitimirte Rechtsanwalte präsentirt werden, auch vor dem Fälligkeitstermin unter Abzug der versprochenen Wucherzinsen jetzt schon auszubezahlen; allein die dilatorische Absicht, die diesem Schritte zu Grunde liegt, ist zu klar, als daß neues Vertrauen in die „Bank" und ein erheblicher Stillstand der Rückforderungen damit erreicht werden könnte. In der äußern Physiognomie der Stadt zeigen sich noch keine bedeutende Spuren der namentlich in den unteren Klassen so tief gehenden Aufregung; es sind indessen auch alle Vorbereitungen getroffen, um etwaigen Ausschreitungen in energischer Weise vorzubeugen. (Schl. Z.)

## Oesterreich.

Pest, 11. Novbr. Der „Pester Lloyd" bringt präcise Mittheilungen über die croatischen Forderungen. Diese sind im Wesentlichen: Selbstständige Gesetzgebung und Verwaltung bezüglich der directen Steuern; Ausscheidung der Recrutirungs-Angelegenheit aus der gemeinsamen Behandlung; abgesonderte Wahl der croatischen Delegationsmitglieder; Bestellung einer von der gemeinsamen Regierung unabhängigen Landesregierung, an deren Spitze eine ohne Gegenzeichnung und Vorschlag des ungarischen Minister-Präsidenten ernannter Banus, zugleich in der Eigenschaft als Landes-Minister, steht; Bestellung eines croatischen Ministers ohne Portefeuille in der gemeinsamen Regierung, welchem kein Einfluß auf die autonomen croatischen Angelegenheiten zusteht; Vermehrung der Reichstagsabgeordneten auf 34; Errichtung eines Reichsgerichts zur Schlichtung der aus den croatisch-ungarischen Verhältnissen sich ergebenden Streitigkeiten. Der „Pester Lloyd" spricht sich entschieden gegen diese Forderungen aus.

## Frankreich.

Paris, 12. Novbr. Im Marnedepartement steht heute kein einziger deutscher Soldat mehr. — Das linke Centrum rechnet darauf, daß nur 250—280 Mitglieder der Versammlung gegen seine constitutionellen Anträge stimmen würden. Die Rechte hielt gestern abermals Rath, und beschloß, die Bonapartisten zu unterstützen, falls diese die Regierung wegen der Ausweisung des Prinzen Napoleon interpelliren werden. Sie hegen zwar einen großen Widerwillen gegen denselben, aber sie wollen für ihn eintreten, weil in seiner Person das Recht und die Freiheit verletzt worden ist. Selbstverständlich sind die Royalisten nur für den Prinzen, weil sie fürchten, daß man gegen ihre Prinzen ähnliche Maßregeln ergreifen könnte. Wahrscheinlich wird Picard an General Chanzy's Stelle Führer des linken Centrums werden. Er ist ein intimer Freund von Thiers, und dieser wünscht es. Heute hatten beide eine lange Unterredung mit einander.

— In Montauban soll ein Gendarm an einem öffentlichen Orte gesagt haben: „Eure Republik ist verloren, wir haben Herrn Thiers schon am Kragen." Sein Vorgesetzter, von diesem Ausspruche benachrichtigt, soll ihm nur den guten Rath ertheilt haben, in Zukunft etwas vorsichtiger zu sein.

## Italien.

— Die Lage unserer ländlichen Bevölkerung namentlich im Süden ist eine höchst bedenkliche. Das Capital hat sich seit langer Zeit fast ganz vom Grund und Boden zurückgezogen, und so kommt es, daß es für den Grundbesitzer, und zwar selbst für den größeren, nahezu unmöglich ward, ein Aulehen zu machen. Die Folgen bleiben natürlich nicht aus, und man sieht vielfach Landleute wegen einer unbedeutenden Schuld von ihrem Besitzthum vertrieben. Wie weit es in dieser Beziehung gekommen, zeigt die Thatsache, daß sämmtliche Grundbesitzer von Sessa Auremea in Calabrien sich dermalen unter Sequester befinden, weil sie außer Stande sind, ihre Steuern zu bezahlen. Darüber kann sich aber Niemand wundern, der das italienische Steuerwesen kennt. Auf keiner anderen Berufsklasse lastet der Steuerdruck so schwer, als auf dem Grundbesitzer, er ist es, der fast ausschließlich die Mahl- und Salzsteuer zu tragen und der unter den Consequenzen des Zwangscurses zu leiden hat. Dazu kommt, daß durch das Gesetz über den Verkauf der Kirchengüter die Lage der ackerbautreibenden Bevölkerung noch verschlimmert wurde. Gegen solche Zustände können nur Gesetzgebung und Aenderungen des Steuersystems helfen.

## Spanien.

— Die Bande Saballs, welche 600 Mann und 25 Pferde stark einen verwegenen Streifzug durch Ampurdan und andere Küstenstriche gemacht und große Geldsummen erpreßt hat, ist am 8. d. von dem Brigadier Arrando bei Riana geschlagen und angeblich zersprengt worden; während auch die Bande Castells in den Bergen von San Magin von den Truppen unter Gamir angegriffen wurde und einige Verluste erlitt. Nach minder zuverlässigen Nachrichten soll Castells viele Todte und Verwundete und andererseits auch das Jägerbataillon von Béjar 29 Todte eingebüßt haben. Don Carlos soll die Absicht haben, sich mit einem Kriegsrath von 25 Mitgliedern zu umgeben, der über alle militärischen Fragen und Operationen zu beschließen hätte.

## Danzig, den 15. November.

* Von der gestern Abend abgehaltenen Versammlung von Gemeindewählern der I. und II. Abtheilung wurden durch Zettelwahl folgende 17 Herren als Candidaten für die Stadtverordnetenwahl aufgestellt: für die II. Abtheilung auf 6 Jahre die HH. Bergmann, Damme, Kirchner, Georg Mix, Prutz, Rosenstein und Sichtau; auf 4 Jahre die HH. Friedrich und Dr. Lohmeyer; auf 2 Jahre Hr. Rob. Reichenberg. — Für die I. Abtheilung auf 6 Jahre die HH. Berger, M. A. Hasse, Hendewerk, R. Kämmerer, Major a. D. v. Sanden und Schottler; auf 4 Jahre Hr. O Link.

## Vermischtes.

Dresden. R. Genée's Vortrag von Grillparzer's „Hero und Leander" hat einen großen Eindruck gemacht. Man kommt jetzt zur Schätzung des universalen poetischen Talentes Grillparzer's und nimmt an seinem „specifischen" Oesterreicherthum keinen Anstoß mehr. In der Einleitung sprach Genée sehr warm für die erweiterte Anerkennung des großen Erben der Schiller'schen Dityrambik.

Newyork. Die Hauptaufmerksamkeit des Publikums hat in dieser Saison natürlich die italienische Oper mit der Lucca auf sich gezogen. Wenn auch die Lucca selber einen unbestrittenen Erfolg errungen, so mißfällt doch die übrige Gesellschaft sehr, und die bedeutende Summe, welche der Künstlerin garantirt ist, wird schwer herauszuschlagen sein. Gegen einige Journale, welche das Privatleben der Künstlerin angegriffen ist Frau Lucca bereits klagbar geworden, und findet sie so manche Schwierigkeiten und Angriffe in der Presse.

**Berlin, 14. November. Angekommen 6 Uhr — Min.**

| | | Crs.v.13. | | | Crs.v.13. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Nov. | 82 2/8 | 82 4/8 | Pr. Staatsschldf | 89 2/8 | 89 2/8 |
| April-Mai | 82 | 81 6/8 | Wstp. 3½% Pfd. | 80 5/8 | 80 5/8 |
| Mai-Juni | 82 | 81 3/4 | do. 4% do. | 90 2/8 | 90 2/8 |
| Rogg. fest, | | | do. 4½% do. | 99 2/8 | 99 2/8 |
| Nov.-Dec. | 56 | 55 7/8 | do. 5% do. | 103 6/8 | 103 5/8 |
| April-Mai | 56 4/8 | 56 3/8 | Lombarden[ex.Cp. | 125 | 124 5/8 |
| Mai-Juni | 56 3/8 | 56 3/8 | Franzosen .... | 205 2/8 | 204 4/8 |
| Petroleum, | | | Rumänier ... | 49 | 47 7/8 |
| Nov. 200 ℔. | 15 3/24 | 15 | Neue franz. 5% R. | 82 | 82 |
| Rüböl loco | 23 | 23 | Oester. Creditanst. | 207 5/8 | 207 |
| Spirit. | | | Türken (5%) .. | 51 1/8 | 51 |
| November | 18 16 | 18 22 | Oester. Silberrente | 64 6/8 | 64 6/8 |
| April-Mai | 18 18 | 18 20 | Russ. Banknoten . | 82 5/8 | 82 5/8 |
| Pr. 4½% consf. | 102 7/8 | 102 7/8 | Oester. Banknoten | 93 | 93 |
| | | | Wechselcrs. Lond | 6.21 1/8 | 6.21 |

Belgier Wechsel 79 1/12 ?.

* Leith, 13. Novbr. (Getreidemarkt.) [Cochrane Paterson & Co.] Fremde Zufuhren der Woche: Weizen 2537, Gerste 881, Bohnen 24, Erbsen 253, Hafer 167 Tons. Mehl 980 Sack. Weizen besser zu letzten Preisen. Hafer 6 d theurer. Andere Artikel unverändert.

**Meteorologische Depesche vom 14. Novbr.**

| | Barom. | Temp.R | Wind. | Stärke. | Himmelsansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| Haparanda | — | — | — | — | fehlt. |
| Helsingfors | — | — | — | — | fehlt. |
| Petersburg | 347,6 | — 4,4 | SO | mäßig | bedeckt. |
| Stockholm. | — | — | — | — | fehlt. |
| Moskau .. | 340,6 | —11,8 | NO | mäßig | heiter. |
| Memel ... | 340,3 | — 8,0 | O | stark | bedeckt. |
| Flensburg. | 336,5 | + 4,2 | O | mäßig | bedeckt. |
| Königsberg | 339,5 | — 0,1 | SO | schwach | bedeckt, Nebel. |
| Danzig ... | 334,8 | — 0,7 | ONO | stürm | bed. Hagel. |
| Putbus... | — | — | — | — | fehlt. |
| Stettin ... | 337,7 | + 3,2 | O | schwach | bed., Nchts. Reg. |
| Helder.... | — | — | — | — | fehlt. |
| Berlin ... | 336,3 | + 1,6 | SO | schwach | bed., gst. Schnee. |
| Brüssel... | — | — | — | — | fehlt. |
| Köln..... | — | — | — | — | fehlt. |
| Wiesbaden | 330,4 | 0,0 | OSO | schwach | bed., gest. Schnee. |
| Trier..... | 328,2 | + 0,8 | S | mäßig | trübe, Schnee. |
| Paris .... | — | — | — | — | fehlt. |

## Von der Dresdener Jubel-Hochzeit

berichtet man noch der „N. fr. Pr.": Bei der Trauungsfeier nahmen sich am stattlichsten Kaiser Wilhelm und der Erzherzog Karl Ludwig von Oesterreich aus. Ein müßiger Kammerherr will an den 200 officiell Anwesenden 700 Orden gezählt haben. Außerhalb des Schlosses ist nirgends, bei keinem Bahnzuge, an keiner Triumphpforte „phrasirt" worden. Sogar Kaiser Wilhelm hatte alle Begrüßung abgelehnt. Nicht lange nach dem Hochamt, dem der König Johann beiwohnte, tauschten viele der hohen Gäste Besuche aus. Dann begann die große Tafel und um 7 Uhr das Théâtre paré. Das Festspiel verfaßte Dr. Pabst, Dramaturg des Hoftheaters. Er besitzt eine wohlthuende Formglätte für derlei Arbeiten und mehr dichterischen Schwung, als man nach den vielen von ihm abgefaßten Trauer- und Freudendichtungen erwarten darf. Absonderliche Gedanken sind in dem „Am goldenen Ziel" betitelten Gedicht nicht auffällig. Die Karl Maria v. Weber'sche Musik bot viel mehr Reiz, als man erwartet hat. Der ganze Liebreiz des genialen Tondichters spricht aus diesen Chören, und es ist Pflicht, dieselben dem Vergessen zu entreißen. Erst nach dem Festspiel gewann man Zeit, das Theater zu mustern. Fürst an Fürst! Das liebe Deutschland hat ja daran keinen Mangel. Wie der Graf Platen die elende Interims-Bretterbude für diesen Tag geschmückt hat, macht allein ihn des Geheimrathstitels würdig (den er soeben erhielt); er hat „Geheimmittel" benützt, das ist klar. Dies Grün, diese Embleme, Blumen, die stolzgeschmückten Frauen — vom „Holz" des Musentempels war factisch nichts mehr zu merken. Ueber das Stück „Täuschungen", der Prinzessin Amalia († 17. November 1870; sie war die Schwester des Königs), ist Neues nicht zu verrathen. Daß der elterliche Zwang Ehen dictirt und die Liebe diesen Zwang umgeht, sind eben die „Täuschungen", welche den alten Kern neu umschreiben, nicht ohne die ausgezeichneten Eigenschaften der Autorin von „Lüge und Wahrheit". Diese sind: Einfachheit des Dialogs und solide Characterisirung. Nach dem Theater, dem alle Fürstlichkeiten und ein Parterre von geheimen Excellenzen und Generalen bis zum Schlusse anwohnten — nur die Königin-Jubilarin hatte sich gleich Anfangs, wegen Uebermüdung, entfernt — ist kriegsministerielle Soirée. — Die „Dresdner Nachrichten" erzählen: Von den 24 Pagen, welche aus den Cadetten ausgewählt wurden, um den Ehrendienst bei den hohen Gästen zu thun, sind nur 3 bürgerliche gewesen. Was noch mehr auffällt, ist, daß sich unter den 24 Jünglingen nur 9 Sachsen befanden; die übrigen 15 waren zum großen Theil Hannoveraner, auch einige Nichtdeutsche.

## Tannhäuser in Italien.

Bologna, 10. Novbr. Am 7. d. M. kam endlich nach vielen und langen Proben Richard Wagner's „Tannhäuser" in unserem classischen Teatro Comunale zur Aufführung. Cavaliere Angelo Mariani hatte wiederum die Direction übernommen, und unter seiner erfahrenen Leitung gedieh die Aufführung zu einer in jeder Beziehung vollendeten. In der Ausstattung war nichts gespart worden, eher das Gegentheil. Bologna war die erste Stadt Italiens, die an Richard Wagner's Werken Gastfreundschaft übte, und wahrlich nicht in knauserischer Weise. Die Ouverture, meisterhaft dirigirt und vom Orchester mit feiner Nüancirung der Details vorgetragen, wurde vom Publikum enthusiastisch applaudirt und stürmisch deren Wiederholung verlangt, welchem Wunsche denn auch Folge geleistet ward. Nach solchem Anfange ließ sich das Beste für die Folge erwarten, jedoch nur der erste Act hatte sich noch einer ziemlich allgemeinen günstigen Aufnahme zu erfreuen; während des zweiten Actes begann da und dort ein unheimliches Zischen, untermischt bereits mit manch grellem Pfiff. Auch nach dem ersten Act stritten sich bereits diese Kundgebungen mit einem zweifelhaften Applaus. Im dritten Act aber war das Gefällige der Oper nicht mehr genügend, um dem Langweiligen die Waage zu halten — die unendlich lange Erzählung Tannhäusers unter Begleitung jener mystischen Accorde, die nur vorübergehend angenehm sein können, war zu arg für unser sonst ruhiges Publikum, und eine immer unbezähmbarer werdende Ungeduld steigerte sich in unaufhaltbarem Crescendo vom Zischen zum Pfeifen und endlich zum Stampfen, welcher Höllenspectakel noch fortdauerte, nachdem der Vorhang schon gefallen war. Ungeachtet dieser Kundgebung wird von einem großen Theil des gebildeten Publikums das Schöne und Werthvolle, das der Oper innewohnt nicht verkannt und es scheint überhaupt, daß größtentheils nur der weniger gebildete Theil der Zuhörer auf obige Weise sich äußerte. Die Italiener in Masse sind eben gewöhnt, die Oper gleich nachsingen oder nachpfeifen zu können; bei Wagner läßt sich das nicht thun und das paßt vielen nicht. Auch war obige Kundgebung nicht vollkommen frei von Beeinflussung; denn schon voriges Jahr äußerten mehrere ihre Unzufriedenheit darüber, daß die italienischen Opern seit längerer Zeit mit einer ziemlichen Fahrlässigkeit und recht knauserisch zur Aufführung kommen, während voriges Jahr für „Lohengrin" jeder denkbare Aufwand gemacht wurde. Heuer ward die Saison mit „Moses" von Rossini begonnen und auch bei dieser Aufführung so öconomisch verfahren, daß die Inscenirung kaum erträglich war. Die Partei dieser Unzufriedenen hat sich nun sehr vermehrt und diesen hauptsächlich ist obiges Schicksal des „Tannhäuser" zuzuschreiben, doch scheint es nicht, daß die Wagner'sche Oper deßwegen Schiffbruch leidet, denn gestern wurde sie wieder gegeben, bei nahezu vollem Hause. Manche allzu ermüdende Stellen waren gekürzt und in Folge dessen gestaltete sich die Aufnahme günstiger als am ersten Abende. Der Correspondent der „A. A. Z." hofft, bei öfterer Anhörung werden viele dunkle Stellen dem Publikum verständlicher und auch das Sujet, welches Italienern nicht nur neu, sondern ganz ungewöhnlich scheint, gewöhnter werden; dann dürfte die Oper vielleicht noch ansprechen.

# Behufs Vervollständigung

des Nachtrages zum Wohnungs-Anzeiger für 1872 ersuche ich um baldgef. Angabe von Wohnungs-Veränderungen, neuen Etablissements, Berichtigung etwaiger im Wohnungs-Anzeiger vorgekommenen Irrthümer 2c. Schriftliche Meldungen werden in der Expedition der Danziger Zeitung entgegen-genommen.

**A. W. Kafemann.**

---

Gestern 2 Uhr Morgens wurde meine liebe Frau von einem Mädchen glücklich entbunden. (8392)
Danzig, 14. November 1872.
**F. Hoppenrath.**

---

Heute Nachmittag 3½ Uhr wurde meine liebe Frau **Johanna**, geb. **Domke**, von einem gesunden, kräftigen Knaben schwer, aber glücklich entbunden. (8393)
Danzig, 14. November 1872.
**R. Gronwald.**

---

## Bekanntmachung.

In unser Procurenregister ist heute unter No. 314 eingetragen, daß von der Handelsgesellschaft in Firma

**B. Toeplitz & Co.**

zu Danzig (No. 184 unseres Gesellschaftsregisters) dem Kaufmann **Heinrich Toeplitz** zu Warschau Procura ertheilt worden ist.

Ferner ist in unser Procurenregister unter No. 315 heute eingetragen, daß von derselben Handelsgesellschaft

1. dem Buchhalter **Paul Karmann**,
2. dem Buchhalter **Samuel Zutrauen**,

beiden zu Danzig, Kollectivprocura ertheilt worden ist. (8379)

Danzig, 12. November 1872.
**Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.**
**Steindorff.**

---

## Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Straßen-Kehrichts und Hausgemülls pro 1873 steht Sonnabend, den 16. November c., Vormittags 11 Uhr, im rothen Saale des Rathhauses ein Licitations-Termin an, die Bedingungen, unter denen die Verpachtung stattfinden soll, sind in unserm 1. Bureau einzusehen.

Danzig, den 9. November 1872.
**Der Magistrat.**
**Die Feuer-, Nachtwach- und Straßenreinigungs-Deputation.**

---

## Bekanntmachung.

Am 20. November d. J. sollen in Konitz vor dem, in der Hennigsdorfer-Straße belegenen Kalwa'schen Wohnhause 12 kräftige Arbeitspferde, für Roll- und Frachtfuhrwerke geeignet, sowie 2 Britschken, 4 Arbeitswagen und verschiedene Stallutensilien, umzugshalber gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

---

## Kühe-Auction zu Karczemken.

Montag, den 18. November 1872, Vorm. 10 Uhr, werde ich zu Karczemken vor dem Gasthause des Herrn **de Veer** für Rechnung wen es angeht, an den Meistbietenden verkaufen:
15 Stück gute Werder-Kühe, theils hochtragend, theils tragend, darunter 6 Ostfriesische Halbblute.
Den Zahlungs-Termin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sofort. (8094)
**Janzen, Auctionator.**

---

## Herings-Auction.

**Dienstag, den 19. November 1872 Vormittags 10 Uhr**, werden die Unterzeichneten in dem Unterraume des in der Hopfengasse belegenen Speichers „der rothe Lau", in öffentlicher Auction versteigern:

**eine Partie Großberger Heringe in versch. Marken,**

welche so eben mit dem Schiffe „Verdandi", Capt. Knudsen, von Bergen hier eingetroffen ist.

**Mellien. Ehrlich.**

---

So eben erschien:
**Musikalischer Hausschatz.**
15,000 Exemplare verkauft.

## Concordia.

**Anthologie classischer Volkslieder für Pianoforte und Gesang.**
1. Band 2 Rℓ.
Diese Sammlung, deren Absatz für ihre Gediegenheit bürgt, enthält über 1200 unserer herrlichen Volkslieder.
Vorräthig bei
**Th. Anhuth,**
Langenmarkt 10.

---

## In Antwerpen

liegt im Laden auf Danzig und soll den 20. d. M. expedirt werden, das erstclassige deutsche Schiff **Elise**, Capt. **Borgwardt**. Anmeldungen auf Güter nach hier, nehmen entgegen **F. Jung** dort und hier
**Hermann Behrendt.**

---

**Specialarzt Dr. Meyer** in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

---

**Säcke aller Art, Deckenzeuge,** | **Pferdedecken, Läuferzeuge,**

empfiehlt das Sack-Verkaufs- u. Sackverleihgeschäft und Leinenlager en gros von
**Otto Retzlaff,**
Milchkannengasse 1.

---

Wirkliche Inspectoren suche in größerer Anzahl z. sofortigen u. spätern Antritt.
(7144) **Böhrer**, Langgasse 55.

---

## Zur gefälligen Beachtung.

**19. Poggenpfuhl 19.**

Wegen Aufgabe meines photographischen Geschäfts beabsichtige ich mit dem großen Vorrathe von Material und Chemikalien gänzlich zu räumen. Es werden daher von jetzt ab in meinem Atelier Bilder jeden Genres zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen auf das sauberste u. beste angefertigt.
**C. Radtke.**

---

**Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition, Danzig, Frauengasse 18,
**General-Agent August Froese.**

---

## Steidl & Cie

Inhaber und alleiniger Besitzer der **J. W. Dieffenbach'schen**

**Punschfabrik** ARTE LABORE SAPIENTIA **München**
½ u. ¹⁄₁ Flaschen. ½ u. ¹⁄₁ Flaschen.

**Nur ächt,** wenn auf der Flasche obiges Wappen ersichtlich ist.
Die Punsche, als: Punsch-Romain, Imperial, Royal und Ananas sind zu haben bei Herrn
**R. Schwabe, Kaufmann, in Danzig.**

---

## Westpreußische Eisenhütten-Gesellschaft in Elbing.

Die Zeichnungen auf Actien obiger Gesellschaft werden voll berücksichtigt.
Die Abnahme der Stücke hat am 15. d. M. in vollgezahlten Bezugsscheinen nebst 5% Zinsen vom 1. October cr. an bei den betreffenden Zeichnungsstellen zu erfolgen.
Berlin, den 12. November 1872.
**Norddeutsche Grund-Credit-Bank.**

---

**Achtbare Herren,** gleichviel welches Standes, **in allen Orten Deutschlands** (auch des Auslandes), **wo unser Verein noch nicht vertreten ist und welche geneigt sind, mit uns** für die Ausbreitung unseres schönen Zweckes **zu wirken,** belieben uns ihre Adresse gefälligst einzusenden.
Die Provision ist auf 15% festgestellt.
Jahresbeitrag für Mitglieder 5 Thlr. **Jede Nummer empfängt ein Vereinsölbild.**

**Der Vorstand des Kunst-Vereins Minerva zu Berlin.**
Verein für Veredelung der Chromoölbildkunst.

---

# Wink für Capitalisten.

Von allen modernen Gründungen hat unstreitig die der Gas- und Wasserleitungsbranche die meiste Berechtigung. Die Geldassociation kommt hierin einem Gewerbe zur Hilfe, das für die Annehmlichkeit, Bequemlichkeit und Gesundheit unseres Lebens unentbehrlich geworden ist. Diese Art Actiengesellschaften werden daher mit Recht trotz ihrer Jugend mit großem Aufgeld bezahlt, da sie eine ungewöhnlich hohe Verzinsung des Capitals gewähren. So stehen z. B. die Actien

**der Continental-Gas- u. Wasser 202!**
**Centralheizung . . . . . 140!**
**Neptun . . . . . . . . . 117!**

am meisten vernachlässigt sind jedenfalls die
**Actien für Gas- und Canalisations-Anlagen**
**Granger & Hyan in Berlin,**
die zu den besten und größten Geschäften dieser Art zählen und nur ca. 94% stehen.
Man versäume daher nicht, **rechtzeitig** zu kaufen, ehe auch diese über **pari** gehen.
**Ein Unparteiischer.**

---

## Russland, Italien, Elsass u. Lothringen

sind momentan die Länder, in denen deutsche **Producte vorzüglich** großen Absatz finden. Fabrikanten und Kaufleuten, welche in obigen Staaten noch nicht genügend eingeführt sind, wird hiermit die Ankündigung ihrer Firmen in den gelesensten Zeitungen sehr empfohlen.

Der Unterzeichnete steht mit allen wichtigen Organen genannter Länder in regem Geschäftsverkehr und ist daher in der Lage, Insertionsaufträge für dieselben zu billigsten Preisen prompt auszuführen.

Zeitungs-Cataloge, sowie Kostenanschläge werden bereitwillig verabfolgt.

**Rudolf Mosse,**
Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
**BERLIN.**
Ferner domicilirt in **Hamburg, Breslau, Frankfurt a/M., München, Nürnberg, Leipzig, Halle, Stuttgart, Prag, Wien, Straßburg, Zürich.**

---

**Getrocknete Blaubeeren empf. per Cassa billigst**
**A. Kirstein,** Hirschberg i. Schl.

---

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1871 Dresden. | 1869 Amsterdam. | 1. Preis 1869 Pilsen. | 1869 Wittenberg. | 1871 1. Preis Eger. |

## Reines Malzextract

(ungegohren);
nicht zu verwechseln mit **Bieren**, sondern frei von Weingeist oder Säure, stark concentrirt,
**Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden** (Ap. u. Ch.),
wird als vorzüglich bewährt empfohlen bei Scrophulose der Kinder als Ersatz des ekelerregenden Leberthranes; bei **Brust-, Hals- und leichteren Lungenleiden** in Sodawasser, Milch, Kaffee, Cacao oder Thee genommen.
Flaschen à 280 gr. 10 Sgr. in Danzig in den Apotheken. (8973)

---

## Unterricht

im Englischen, Französischen, Italienischen u. Spanischen mit Bezug auf Grammatik, Conversation, Correspondenz und Literatur wird erth. sowohl einzeln als auch in Cirkeln von
**Dr. Rudloff,**
Kohlengasse No. 1, Ecke der Breitgasse.

---

**Nach vergeblichen Curen das rechte Heilnahrungsmittel.**
An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.
La Hingrie im Elsaß, 20. April 1872. Besonders aber verdanke ich nächst Gott dem Hoff'schen Malzextrakt die Wiedererlangung meiner Gesundheit und Kräfte, um welche ich früher jahrelang vergeblich curirt hatte. Der commissarisch kaiserliche Grenz-Steuer-Beamte **Stenert**.
Verkaufsstelle bei **Albert Neumann**, Danzig, Langenmarkt 38, **Otto Saenger** in Dirschau, und **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

---

## Thee-Lager

bei
**Carl Schnarcke,**
Danzig, Brodbänkengasse No. 47

---

## Billardbälle

empfiehlt in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen
**G. Gepp sen.,**
**Kunstdrechsler, Jopengasse 43.**

---

**Preuß. Lotterie-Loose**
kauft zum **höchsten Preise** (Auswärtige belieben Postmandat zu senden). (8385)
**August Froese**, Frauengasse 18.

---

Bestellungen auf
**Metallkapseln**
jeder Größe, zu Wein-, Rum- u. Bierflaschen, Krucken, Büchsen 2c. nimmt für die **Metallkapselnfabrik von Carl Frenay & Sohn, Mainz,** entgegen in Danzig
**Alois Wensky,** Heiligegeistgasse 50.
**Muster erwünscht.**

---

**Kissinger Pastillen**
aus den Salzen des Rakoczi, empfehlenswerth gegen mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere und Verdauungsschwäche.
**Bad Krankenheiler Pastillen**
ausgezeichnet gegen Scropheln, Flechten, Haut- und Drüsen-Krankheiten etc. in Fl. à 30 Kr. = 8½ Sgr. in P. Beckers Elephanten-Apotheke in Danzig; in Rosenberg bei Apotheker Hitzigrath, sowie in fast sämmtlichen Apotheken Deutschlands.

---

Von
**Böhmischen Malzschaufeln**
ist neue Sendung eingetroffen und offerire dieselben billigst. (8391)
Danzig. **Hugo Scheller.**

---

Preiswerthe Güter, Mühlen, Geschäftshäuser u. Grundstücke jeder Art werden zum Ankauf gesucht und reellen Selbstkäufern nachgewiesen durch **Aug. Froese,** Frauengasse 18.

---

**Ein großes massives Haus**
mit schönem Garten, vor dem Hohen Thor an der Promenade, ist für c. 10 Mille schleunigst zu verk. durch **Th. Kleemann**, Brodbänkg. 34.

---

**Ein Haus in Dirschau**
nebst Stallungen und großem Hofplatz, welches zu jedem Geschäft oder andern Anlagen paßt, ist umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere hierüber wird bereitwilligst ertheilt Fischmarkt 22 bei Herrn (8370)
**Schweinsberger.**

---

Eine Besitzung von 1200 Morgen Weizenboden, nahe der Stadt u. Eisenbahn, wobei 200 Morgen Wiesen, mit feinem Invent. u. Stammschäferei, in der besten Gegend Westpreußens, mit geordneten Hypotheken, ist für 80 Mille, mit 20 bis 30 Mille Anzahlung, zu verkaufen. Extrarevenüen des Guts 2600 Rℓ. Das Geschäft ist durchaus reell und nur hohes Alter der Grund des sofortigen Verkaufs. Näheres durch
**E. L. Ittrich,**
Comtoir: Poggenpfuhl 78.

---

**Meine in einer der frequentesten Straßen Danzigs seit 26 Jahren mit Erfolg betriebene Klempnerei u. Lampengeschäft u. Grundstück, beabsichtige ich wegen Krankheit sofort zu verkaufen.**
**C. Höpner,** Breitgasse 102.

---

Mein zu Rosenberg, Westpr., belegenes Mühlengrundstück bin ich Willens zu Neujahr zu verkaufen oder weiter zu verpachten.
Finkenstein, 11. November 1872.
(8330) **Bystry.**

---

Ein nachweislich gut rentirendes Cigarren- u. Tabak-Geschäft ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Käufer, die g. Referenzen aufgeben, könnten das Geschäft mit 1500 Rℓ. übernehmen. Gef. Adressen unter 8356 in der Exped. dieser Zeitung.

---

**Eine milchende Kuh**
ist zu verkaufen Schellmühl an der Eisenbahn 30.

---

**Circa 70 Morg. Wald (Bauholz) ist in Dom. Grabowitz bei Pr. Stargardt zum Verkauf.**

---

Zur Danz. Ztg. wird ein dritter Mitleser gew. Adr. u. 8374 i. d. E. d. Z. erb.

---

## Heiraths-Gesuch!

Ein Landwirth in den besten Jahren, von angenehmen Aeußern, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin.
Junge Damen oder Wittwen, welche glücklich im Stande der Ehe zu leben beabsichtigen, mit einem disponiblen Vermögen, werden gebeten, ihre Adresse nebst Photographie vertrauensvoll unter Chiffre 7210 poste restante Osterode, Ostpr., einzusenden.

---

Das **Gesinde-Bureau von J. W. Bellair,** Kohlenmarkt 30, empfiehlt sich dem geehrten Publikum hiermit zur geneigten Beachtung. (8344)

---

**Die Haupt-Agentur Danzig einer soliden Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft ist zu vergeben.**
Reflectanten belieben ihre Adressen sub D. S. an die Annoncen-Expedition d. Herrn **August Froese** in Danzig, einzusenden.

---

Eine g. zuverl. Kinderfr., l. St. 18 J., empf. f. e. j. Kind J. Hardegen, Goldschm. 6.

---

Eine forsche Wirthin, i mittl. J., empf. f. selbstständige Wirthsch. J. Hardegen.

---

## Landwirthe und tüchtige Geschäftsleute

werden als Taxatoren und Agenten verlangt und können **einträgliche Stellungen** erhalten bei einer allgemein beliebten Feuer- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. Adr. unter 8373 nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

---

Eine geprüfte Gouvernante für ein Mädchen von 10 Jahren (Tochter eines Rittergutsbesitzers), sucht zum sofortigen Antritt
**August Froese**, Frauengasse 18.

---

Ein tüchtiger Hofverwalter, in gesetztem Alter, der deutschen und poln. Sprache mächtig, wird per Neujahr 1873 bei 60 Rℓ. Gehalt und freier Station gesucht. (8382)
**August Froese**, Frauengasse 18.

---

Ein j. Mann, mehrere Jahre in e. größ. Getreide- u. Speditionsgeschäft thätig, mit der Buchführung 2c. vertraut, sucht unter soliden Bedingungen Engagement. Adressen werden unter 8350 in der E. d. Z. erbeten.

---

Ein j. Mann, Material., wünscht unter bescheidenen Ansprüchen, mögl. außerhalb, Engagement. Selbiger eignet sich auch zu jeder andern Stellung. Adressen unter 8352 in der Exp. dieser Zeitung.

---

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfe findet bei hohem Salaire sofort eine dauernde Stelle bei **A. Geccelli** in Konitz.

---

**Gesucht** ein Engagement von einem Comtoiristen, welcher mit der doppelten Buchführung und durch mehrjährigen Aufenthalt in England und Frankreich gründlich mit der englischen und französischen Sprache und Correspondenz vertraut ist. Adressen werden erbeten sub 8216 in der Exped. dieser Ztg.

---

**Eine geprüfte Lehrerin,**
musikalisch, wird von einem Besitzer nahe b. Danzig zu engagiren gesucht. Gefl. Adr. w. u. 8217 i. d. Exped. d. Ztg. erbeten.

---

Ein mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vollkommen vertrauter junger Mann, dem nur gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht per 1. Jan. in einem hiesigen oder auswärtigen Geschäfte (gleichviel welcher Branche) ein Engagement.
Gefällige Adressen werden unter 8326 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

---

Ein feinerzogenes 20jähriges Mädchen sucht eine anständige Stellung, sogleich oder zu Neujahr, am liebsten auf dem Lande, Adressen erbeten unter No. 8321 in der Exp. dieser Zeitung.

---

1 Restaurations- und mehrere Materialwaaren- und Schankgeschäfte, gute Nahrungsstellen, sind zu vermiethen durch
**Schulz**, Heiligegeistgasse 53.

---

**Ein Hofplatz**
zur Kohlenlagerung, nahe dem Wasser, zu vermiethen. Nachricht Breitgasse 50.

---

**Die Bier-Niederlage Langen Markt 21**
hält sich dem geehrten Publikum bestens empfohl.

---

## Aufforderung.

Nachstehende Herren ersuche ich hiermit um gefällige Berichtigung Ihrer Conto's bei mir:

Herrn Inspector **Bartsch,**
" " **Walleyser,**
" " **H. Ordowski.**
" " **Aug. Störmer.**

**August Froese**, Frauengasse 18.

---

Wie viel Naturschönheiten es auch **innerhalb** unserer Stadt giebt, bemerkt man erst bei schlechtem Wetter. Das Trottoir in unserer **Poststraße** z. B. ist zwar nur sehr schmal, aber dennoch ist es gelungen, auf der zweiten Hälfte desselben nach der Langgasse hin einen reizenden ununterbrochenen **Seengürtel** en miniature herzustellen, der zu anmuthig ist, als daß man ihn durch den plumpen Tritt des Fußes verwischen sollte. Und in der Mitte der Straße, da wo das Gerlach'sche Grundstück beginnt, stürzt mit lieblichen Rauschen der leibhaftige **Staubbach** von des Daches Zinnen herab — ein unentgeltliches Douchebad für den solcher Erquickung bedürftigen Wanderer.
So kann man Schönes und Großes mit kleinen Mitteln erreichen!

---

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.